

Kerngruppe Affoltern

Die Kerngruppe (Quartierentwicklungsgruppe) Affoltern besteht seit 2004. Der Verein engagiert sich in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Tram, Landschaftsentwicklungskonzept, Veloverkehr, öffentlicher Verkehr, Strassen, Zentrumsentwicklung und andere. Er setzt sich zurzeit aus folgenden Institutionen und Personen zusammen: Pia Meier (Leitung/Quartierverein Affoltern), Kurt Graf (Quartierverein Affoltern/Zehntenhaus), Robert Salkeld (Quartierverein Affoltern), Dominic Arricale (Gewerbeverein Affoltern), Peter Andregg (Gewerbeverein Affoltern/IG Zehntenhausplatz), René Steiger (Zehntenhaus/Veranstaltungen), Bruno Kämpfer (Velo, ÖV), Sabine Birchler (IG Hürst/Neuaffoltern), Raymond Kräutli (GZ Affoltern), Dominique Tschannen (Quartierkoordination Stadt Zürich) und Simon Diggelmann (Amt für Städtebau der Stadt Zürich). Ziel der Kerngruppe ist es, Anliegen der Bevölkerung zum Thema Quartierentwicklung bei der Stadtverwaltung einzubringen sowie die Bevölkerung über städtische und private Projekte zu informieren. Mehr über den aktuellen Stand verschiedener Quartierprojekte im Internet unter www.affoltern.ch/Quartierentwicklung.



Das Tram 11 soll nach Affoltern fahren. Noch gibt es aber ein paar offene Fragen, zum Beispiel am Zehntenhausplatz.

Tram Affoltern: Der Entscheid am Zehntenhausplatz

Das Tram Affoltern soll vom Holzerhurd über die Wehntalerstrasse bis zum Bucheggplatz und von dort in die City fahren. Die Machbarkeitsstudie ist beendet.

Affoltern ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Der Transport der vielen Menschen mit dem Bus ist heute am Anschlag, das heisst der Takt kann nicht weiter verkürzt werden, weil dann die Busse hintereinander fahren würden. Und grössere Busse haben die VBZ nicht. Auch stehen die Busse häufig im Stau. Deshalb soll ein Tram eingesetzt werden,

welches viel mehr Menschen transportieren kann und ein eigene Trasse hat. Die Machbarkeitsstudie vom Tiefbauamt der Stadt Zürich wurde im Frühjahr 2016 beendet. Die Kerngruppe begleitete die Studie und brachte die Anliegen des Quartiers ein. Es ist vorgesehen, dass das Tram vom Bucheggplatz übers Radiostudio und das Birchdörfli nach Neuaffoltern fährt und von da über die Glaubtenkreuzung bis zum Zehntenhausplatz und ins Holzerhurd. Mit grösster Wahrscheinlichkeit werden die Trams der Linie 11 nach Affoltern fahren.

Als einziges Gebäude muss das Restaurant Frieden, welches zu einem grossen Teil ennet der Baulinie steht, abgebro-

chen oder verschoben werden. Letzteres verursacht allerdings hohe Kosten. Das Hochhaus in Neuaffoltern bleibt bestehen. Dort wird später eine zweite Tramlinie von der Regensbergstrasse einmünden, die Nordtangente nach Oerlikon und Stettbach.

Zehntenhausplatz

Es gibt verschiedene Schwerpunkte auf der Strecke: Radiostudio, Neuaffoltern, Zehntenhausplatz und Holzerhurd. Zwischen Radiostudio und Birchstrasse soll das Tram Richtung Affoltern auf derselben Spur wie die Autos geführt werden. In Neuaffoltern wird es wegen der zweiten Tramlinie knapp mit dem Platz und im

Fortsetzung Seite 2

Der Entscheid am Zehntenhausplatz

Fortsetzung von Seite 1

Holzerhurd wird es eng wegen der Tramschleife.

Der Kanton Zürich verlangt, dass die Kapazität auf der Wehntalerstrasse weitestgehend erhalten bleibt. Diese Bedingung wird mit zwei Varianten am Zehntenhausplatz erfüllt: alles ebenerdig, oder Unterführung für den Durchgangsverkehr. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Eine Unterführung für den

Durchgangsverkehr hat Rampen, die das Quartier trennen, und der Zehntenhausplatz wird trotzdem nicht autofrei. Zudem müssen sich die Spuren Tram und MIV kreuzen. Eine ebenerdige Lösung hingegen hat Mehrverkehr in den Seitenstrassen des Zehntenhausplatzes zur Folge.

Die Kerngruppe (Quartierentwicklungsgruppe) zieht eine à-niveau-Lösung vor. Sie ist der Meinung, dass eine Unterführung nicht zeitgemäss

ist und dass ein solches Bauwerk zusätzliche Kosten verursacht (ca. 80 Millionen Franken), was das ganze Tramprojekt gefährden könnte. Zusätzlich ist eine Unterführung für Jahrzehnte betonierte, obwohl man heute nicht weiss, was die Mobilitätsbedürfnisse und das Mobilitätsverhalten in 10 bis 20 Jahren (also wenn das Tram dann kommt) sein werden.

Wann genau das Tram Affoltern realisiert wird, ist zurzeit offen. (pm.)



Der Bus der Linie 32 soll durch ein Tram ersetzt werden.

Die Wehntalerstrasse wird erneuert

Bis Ende November ist die Wehntalerstrasse zwischen Restaurant Waldhaus Katzensee und Regensdorf vollständig gesperrt. Die Strasse wird saniert.

Auf der Wehntalerstrasse verkehren täglich rund 26 500 Fahrzeuge. Letztmals wurde sie vor 25 Jahren saniert. Im Abschnitt zwischen der Kreuzung Dorfstrasse in Regensdorf und dem Autobahnanschluss Affoltern ist die Strasse in einem schlechten Zustand. Sie wird deshalb zurzeit von Stadt und Kanton für rund 10,6 Millionen Franken saniert. Für die Vollsperrung des betroffenen Abschnitts sind entsprechende Umleitungen signalisiert. Gemäss Dienstabteilung Verkehr und VBZ funktionieren diese bestens.

Allerdings kommt es an verschiedenen anderen Orten zu Mehrverkehr wie zum Beispiel in Höngg. Ein Ärgernis ist auch die Aufhebung der beiden Bushaltestellen in Affoltern für die Linie 491 nach Regensdorf sowie die Aufhebung der Parkplätze entlang der Furttalstrasse. Der Bypass zwischen Furttal- und Wehntalerstrasse funktioniert gut, aber die Anwohnenden der Furttalstrasse leiden unter mehr Lärm und Immissionen als vorher.

Neu wird es im Bereich Gut Katzensee eine Personenunterführung sowie Wildtier- und Wasserdurchlässe haben. Diese Infrastrukturbauteile werden vom Bundesamt für Strassen Astra finanziert.

Fertig Anfang 2019

Es wird damit gerechnet, dass die Bauarbeiten zeitig beendet sind. Noch nicht fertig wird im November der neue Autobahnanschluss Affoltern sein. Es werden zusätz-



Der Bypass zwischen Furttal- und Wehntalerstrasse funktioniert bestens.

liche Fahrstreifen erstellt, wie das Astra mitteilt. Neu werden separate Lichtsignalanlagen den Verkehr regeln, bei beiden Anschlussknoten der Ein- und Ausfahrten, bei der Einmündung der Parkplatzzufahrt Katzensee und bei der verlegten Mühlackerstrasse. Diese Arbeiten haben begonnen und werden voraussichtlich 2018 abgeschlossen sein.

Die Anpassung des Anschlusses Affoltern ist wahrscheinlich Ende 2016 fertig. Die Bauarbeiten an den Autobahnbrücken über die Wehntalerstrasse zwischen den neuen Kreuzungen werden fahrbahnweise in den Jahren 2017 und 2018 ausgeführt.

Die Fertigstellung der Wehntalerstrasse unter den neuen Brücken erfolgt Anfang 2019. (pm.)

Die Nordumfahrung wird ausgebaut

Zusätzliche Fahrstreifen und eine dritte Gubrist-Röhre für die Nordumfahrung Zürich. Dies ist der Wunsch des Bundesrats. Deshalb wird die Autobahn, auf welcher viele Autofahrer täglich im Stau stehen, ausgebaut. Die Nordumfahrung wird aber nicht nur ausgebaut sondern gleichzeitig erneuert. Die Vorarbeiten wie Brückenabbrüche und Bau von Hilfsbrücken wurden im vergangenen Jahr umgesetzt. Die Hauptarbeiten haben im Juni 2016 begonnen mit dem Bau eines zusätzlichen Fahrstreifens Rich-

tung St. Gallen. Mit der dritten Gubrist-Röhre soll Ende 2016 begonnen werden.

Zusätzlich zum Ausbau werden der Vollanschluss Affoltern neu konzipiert und der zugehörige Strassenabschnitt erneuert. Die Mühlackerstrasse wird stadteinwärts verlegt. Im Projektgebiet entsteht die 580 Meter lange Überdeckung Katzensee. Diese verbessert den Lärmschutz sowie den Gewässer- und Moorschutz. Auch erhalten Tiere und Pflanzen neue Lebensräume. Und nicht zuletzt



wird die SABA Grütwiesen (Strassenabwasser-säuberungsanlage) erstellt. Noch offen ist wie es in Weiningen weiter-

geht. Die bestehenden Röhren des Gubristtunnels werden nach der Inbetriebnahme der dritten Röhre saniert. (Astra)

Verbesserungen für Velofahrer

Velofahrende setzen sich dafür ein, dass in Affoltern kleinere aber wichtige Verbesserungen umgesetzt werden. Bereits wurde einiges erreicht. Ein Zwischenstand.

Im letzten Jahr haben Bewohnerinnen und Bewohner aus Affoltern Anliegen gesammelt zur Verbesserung des Veloverkehrs im Quartier. Unterstützt wurden sie dabei von der Kerngruppe Quartierentwicklung Affoltern und der Quartierkoordination der Sozialen Dienste.

Dem Tiefbauamt und der Dienstabteilung Verkehr wurde eine Sammlung von insgesamt 55 Problemen übergeben. Teilweise fanden sie Eingang in die Planungs-

und Unterhaltsarbeiten beim Tiefbauamt.

Erste Ergebnisse

Ein Jahr nach der Eingabe kann eine erste Bilanz gezogen werden. Zehn Anliegen wurden bereits umgesetzt oder definitiv in die Planung aufgenommen. Beispielsweise wurden die hohen Schwellen der Fronwaldstrasse wie auch der Schwandenholzstrasse velofreundlicher gestaltet. Büsche wurden zurückgeschnitten. Oder der hohe Randstein bei der Einmündung der alten Mühlackerstrasse in die Zehntenhausstrasse wurde abgesenkt. Andere Anliegen (14) wurden als Hinweise für künftige Projekte aufgenommen oder es waren von Seite des Tiefbauamts weitere Abklärungen nötig. Sie betreffen verschiedene Strassen über das Quartier verteilt. Es handelt sich beispiels-

weise um fehlende Markierungen, ungünstige Verkehrsführungen oder dem schlechten Erkennen von Fahrrädern bei einer Ampel. Die Kerngruppe wird zu gegebener Zeit nachfragen.

Dort wo weder das Tiefbauamt noch die Dienstabteilung Verkehr zuständig sind oder bei denen ein anderes Vorgehen als zielführend betrachtet wurde (12), bleibt die Kerngruppe aktiv. Andere Anliegen (9) sind an längerdauernde Projekte gekoppelt: den Autobahnausbau und den etwaigen Bau einer Tramlinie. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die Projekte entwickeln. Die Kerngruppe wird dies mitverfolgen und Anliegen gegebenenfalls erneut einbringen. So ist die Wehntalerstrasse für Velofahrende sehr gefährlich. Und die Signalisation beim Chatzensee und beim Emil-Spill-

mann-Weg ist mangelhaft.

Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Punkten, die nicht aufgegriffen wurden. Bei insgesamt zehn Anliegen wurden definitive Absagen erteilt. Die Gründe waren vielfältig: sie widersprechen Vorschriften, es gibt kontroverse Einschätzungen dazu, oder sie sind schlicht zu teuer.

Der Veloverkehr in Affoltern wurde durch das gewählte Vorgehen bei den zuständigen Dienstabteilungen in den Fokus gerückt. Künftige Anliegen können über die Internetseite und App „Züri wie neu“ eingegeben werden, oder per Email an mobiltaet@zuerich.ch

Neu soll auf Wunsch der Quartiervereine Affoltern und Oerlikon die Verbindung zwischen den beiden Quartieren über die Affolternstrasse als Pilot für eine Velostrasse dienen. (dt.)

Neuigkeiten vom Zehntenhaus

Im Auftrag der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich hat das Amt für Hochbauten eine Machbarkeitsstudie über die bauliche Neugestaltung des Zehntenhauses durchgeführt. Hier kurz zusammengefasst die wesentlichen Punkte daraus: Unter Berücksichtigung der baulichen und denkmalpflegerischen Vorgaben wurden drei mögliche Nutzungs-Varianten geprüft. Zurzeit steht die Variante Quartiertreff mit Ateliers und Wohnhaus klar im Vordergrund. Dies auch deshalb, weil die Liegen-

schaft von der Stadt Zürich aufgrund der bedeutenden Entwicklungen der letzten Jahre mit der Absicht erworben wurde, hier «etwas für die Quartierentwicklung in Affoltern» entstehen zu lassen. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich hat den Auftrag, in enger Zusammenarbeit mit der Quartierkoordination der Sozialen Dienste sowie den interessierten Kreisen aus dem Quartier, die Rahmenbedingungen zu klären sowie Vorschläge für eine Trägerschaft und die Organisation des späteren Betriebs auszuar-

beiten. Es wird erwartet, dass mit diesen Grundlagen im Herbst 2016 ein Entscheid zu Umsetzung und Finanzierung gefällt werden kann. Der grobe Zeitplan sieht vor, dass das Gebäude Mitte 2019 saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden könnte. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die bisherige Zwischennutzung durch das Team Zehntenhaus unter dem Patronat des Quartiervereins weitergeführt.

Die Liegenschaftsverwaltung hat sich dazu bereit erklärt, verschiedene Massnahmen zu

prüfen, um die bestehenden baulichen Voraussetzungen für die Zwischennutzung zu verbessern, wie ein zweites WC.

Im Internet unter www.zh-affoltern.ch/zehntenhaus finden interessierte Personen alle Informationen und die laufenden Veranstaltungen. Letztere sind auch unter www.facebook.com/zehntenhaus aufgeführt. Neu kommt regelmässig der Newsletter «Zehntenhaus aktuell» heraus. Dieser kann per Mail an zehntenhaus@zh-affoltern.ch bestellt werden. (kg.)

Mehr Gärten und Erholungsräume

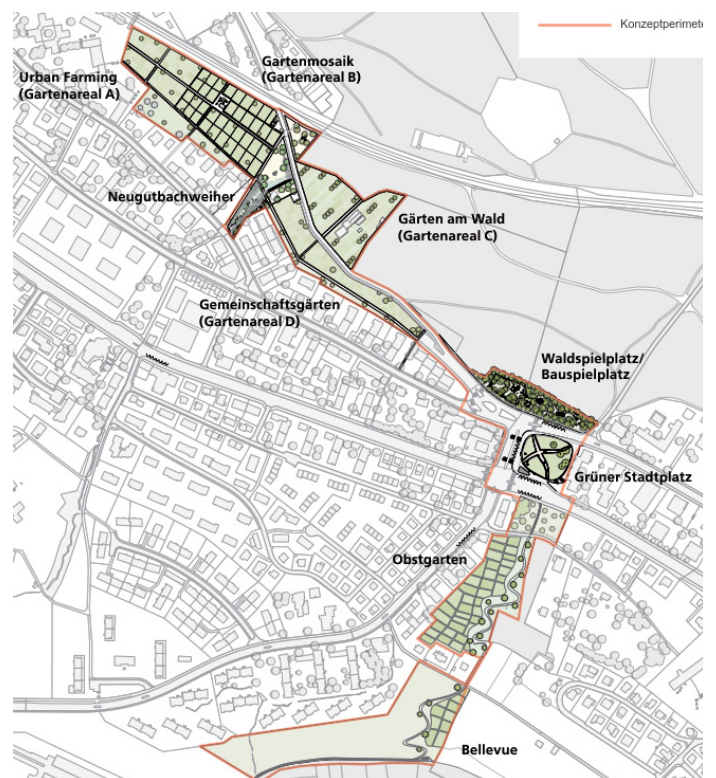
Bestehende Grünräume in Affoltern sollen besser miteinander verbunden und neue Erholungsräume geschaffen werden.

Grün Stadt Zürich will die bestehenden Grünräume im Quartier besser miteinander verbinden. Zudem wurden in der Stadt Zürich in den vergangenen Jahren viele Familiengärten aufgehoben. Und in den nächsten Jahren werden es noch mehr sein. Mittels einer Umzonierung sollen in Affoltern neue Gärten und Erholungsräume geschaffen werden. Die Pläne von Grün Stadt Zürich betreffen das Gebiet Tüfwisen am Katzenbach und den Grünzug Fronwald Glaubten. Die Umzonierungspläne wurden im Mai 2016 öffentlich aufgelegt.

An der Glaubten ist ein öffentlicher Weg von der Obsthaldenstrasse zum Rebhüslweg geplant. Insgesamt fallen dort fünf bis sechs Gärten weg. Dafür sollen zehn neue Gärten am Katzenbach entstehen. Beim Fronwald ist zudem ein Gemeinschaftsgarten vorgesehen.

Weiter ist vorgesehen, dass der Bauspielplatz, der sich zurzeit auf dem Areal Obsthalden befindet, auf das Areal bei der Kreuzung Binzmühle-/Fronwaldstrasse beim Hürstwald verlegt werden kann. Dort ist zusätzlich ein Spielplatz vorgesehen. Grund für die Verlegung ist, dass das Areal Obsthalden in den nächsten Jahren überbaut wird. Auch soll der Neugutbach beim lfang nördlich der Wehntalerstrasse bis auf die Wiese südlich der Fronwaldstrasse geöffnet werden.

Mit diesen Massnahmen können die Grün-



Grünzug Fronwald-Glaubten und Tüfwisen.

räume vom Glaubtenzug über die Fronwald bis zum Katzenbach verbunden werden.

Es ist geplant, dass im 2016/2017 der Stadtrat der Umzonierung zustimmt, dass im 2017/

2018 der Gemeinderat diese genehmigt und dass sie im 2018 in Kraft gesetzt wird. Dann könnten ab 2018/2019 die ersten Projekte geplant und umgesetzt werden. (pm.)

Änderungen beim öffentlichen Verkehr

Beim Fahrplanwechsel im Dezember gab es Änderungen beim öffentlichen Verkehr. Nicht alle Massnahmen finden Anklang.

Die Busse der Linie 62 fahren neu bis Waidhof. Trotz Skepsis gibt es keine Reklamationen, weil die grossen Busse die enge Strasse befahren. Auch

die Parkplätze sind kein Thema. Allgemein scheinen die Anwohner und die Fahrgäste zufrieden zu sein. Noch nicht ganz glücklich sind allerdings die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Wolfswinkel. Die neue Bushaltestelle vor der Siedlung der Baugenossenschaft Süd-Ost ist nach wie vor keine richtige Haltestelle, denn es fehlt das Dach. In der Zwischenzeit wurde zwar eine Bank hingestellt,

doch die Fahrgäste warten nach wie vor bei der Busstation stadtauswärts und eilen dann, wenn sie den Bus beim Kreisel sehen, über die Strasse. Wann das Wartehäuschen folgt, ist nach wie vor offen. Gemäss VBZ ist dies im Herbst 2016 vorgesehen.

Innert Kürze gehandelt haben die VBZ allerdings bei der Linie 40, die zwischen Bucheggplatz und Seebach verkehrt. Diese Busse hielten be-

reits im Frühling wieder an der Wehntalerstrasse und die eine Haltestelle wurde in Glaubten Nord umbenannt.

Nach wie vor kein Erfolg ist die S-Bahn-Linie 21. Diese verkehrt zu Stosszeiten morgens Richtung HB und abends Richtung Regensdorf. Die Benutzerzahlen sind gering, weshalb die SBB eine Kampagne durchführten. Ein Grund ist, dass die Anschlüsse nicht gut sind. (pm.)

Gut altern in Affoltern

Was braucht es, um in Affoltern gut altern zu können? Dieser Frage widmen sich Seniorinnen und Senioren in Neuaffoltern Nord und im Lerchenberg zusammen mit Organisationen.

An zwei Grossgruppen-Veranstaltungen im Herbst 2015 konnten Seniorinnen und Senioren, sowie Vertreterinnen und Vertreter lokaler Organisationen ihre Ansichten zum Thema «Gut altern in Affoltern» einbringen. Insgesamt haben 145 Seniorinnen und Senioren sowie ein Dutzend Organisationen teilgenommen. Die Resultate aus diesen Veranstaltungen sowie aus Befragungen von Seniorinnen und Senioren dienen als Grundlage für Arbeitsgruppen, welche die Anliegen und den Verbesserungsbedarf aufgreifen und weiterverfolgen. Im vergangenen Januar wurden fünf Arbeitsgrup-

pen gebildet: jede besteht aus Seniorinnen und Senioren sowie Vertreterinnen und Vertretern von Affoltemer Organisationen. Jede Arbeitsgruppe wird von Mitgliedern aus der Projektgruppe begleitet. Die folgenden Arbeitsgruppen sind seither tätig:

- Wohnen und Aussenraum „Lerchenberg“: An einem Abendrundgang im Lerchenberg wurden Hindernisse und schlecht beleuchtete Stellen festgehalten. Gemeinsam mit den Geschäftsstellen der entsprechenden Wohnbaugenossenschaften werden nun Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Zudem sollen weitere Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Begleitpersonen: Vreni Ruckdeschel (Nachbarschaftshilfe Affoltern) und Max Herrmann (Senior).

- Wohnen und Aussenraum „Neuaffoltern Nord“: Hindernisse im öffentlichen Raum werden angegangen wie beispielsweise hohe Rand-

steine oder kurze Grünphasen bei Fussgängerquerungen, aber auch der Verkehrslärm. Begleitpersonen: Sabine Birchler (Gemeinschaftszentrum) und Bea Lehmann (Seniorin).

- Nachbarschaft, Familie und Freunde: Die Begrüskungskultur soll entwickelt werden – auch über Siedlungsgrenzen hinweg. Zudem soll die gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft gefördert werden. Begleitperson: Kurt Zogg (Kath. Pfarrei St. Katharina).

Dienstleistungen und Angebote: Als Erstes wird Verbesserungspotential im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr bearbeitet. In einem zweiten Schritt soll die Information über altersspezifische Angebote und Veranstaltungen verbessert werden. Begleitpersonen: Jolanda Hasler (Reformierte Kirche Affoltern) und Sabine Birchler (Gemeinschaftszentrum Affoltern).

- Altern in Würde: Der generationenübergrei-

fende Dialog soll gefördert werden, beispielsweise um Vorurteile zwischen der jüngeren und älteren Bevölkerung abzubauen. Begleitperson: René Hitz (Alterszentrum Wolfswinkel).

Mitmachen

Im November 2016 ist eine öffentliche Veranstaltung im Quartier geplant, wo über den Stand der Dinge informiert wird. Wer Interesse hat, sich im Rahmen von „Gut altern in Affoltern“ für die Verbesserung der Lebensqualität in Affoltern einzubringen, kann sich melden. Weitere Infos finden Interessierte unter www.zh-affoltern.ch/gutaltern. Für Fragen steht Dominique Tschannen zur Verfügung: dominique.tschannen@zuerich.ch oder 044 412 86 27. (dt.)

*In der Projektgruppe sind: Seniorinnen und Senioren, Alterszentrum Wolfswinkel, Nachbarschaftshilfe Affoltern, Pfarrei St. Katharina, Ref. Kirche Affoltern, Gemeinschaftszentrum Affoltern, Quartierkoordination der Sozialen Dienste.

Rundweg Katzensee in Seenähe

Der Rundweg Katzensee führt ein Stück entlang der Wehntalerstrasse. Nun soll sich das ändern.

Der Rundweg Katzensee erfreut sich grosser Beliebtheit bei Spaziergängern. Er ist zu jeder Jah-

reszeit idyllisch. Doch dass man ein Stück entlang der Wehntalerstrasse gehen muss, ärgert viele. Deshalb besteht schon seit Langem der Wunsch nach einer neuen Wegführung im Bereich des Sees. Dieser wurde bei der Stadt deponiert. Im 2016 sind Quartierbewohner und der Quartierverein Affol-

tern erneut aktiv geworden. Beteiligt an einem solchen Projekt sind aber nicht nur die Stadt Zürich sondern auch die Gemeinde Regensdorf und der kantonale Naturschutz. Nun gibt es einen Lichtblick. Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement will sich dem Anliegen annehmen. «Wir werden mit Kanton,

Grün Stadt Zürich und der Gemeinde Regensdorf die Möglichkeiten für eine neue Linienführung in Seenähe prüfen», teilt Stadtrat Filippo Leutenegger mit. Im neuen revidierten Richtplan, der im Herbst 2016 rechtskräftig werden soll, ist eine Wegführung durch das Gut Katzensee vorgesehen. (pm.)



Ein Zentrum für Affoltern

Affoltern hat heute um die 26 000 Einwohnerinnen und Einwohner, hat also fast die Grösse einer Stadt wie beispielsweise Zug. Selbstverständlich haben diese Städte ein Zentrum. Doch Affoltern hat keines. Der Zehntenhausplatz ist seit den 1970er Jahren mehr ein lärmiger Verkehrsknotenpunkt als ein Platz, mit Unterführung für Fussgängerinnen und Fussgänger.

Deshalb kam die Idee auf, zwischen Zehntenhausplatz und Bahnhof Affoltern ein Zentrumsgebiet zu gestalten. Verschiedene Überlegungen wurden gemacht, sowohl von der Seite des Quartiers als auch von Seite der Stadt und der ETH. Ziel von allen Beteiligten ist ein lebendiges Zentrum mit angemessener Quartierversorgung zum Flanieren,

Einkaufen und Geniessen. Ein wichtiger Teil eines solchen Zentrums ist das Zehntenhaus.

Im 2015 wurde die Kerngruppe deshalb erneut vorstellig beim Hochbaudepartement der Stadt Zürich. Es wird dafür plädiert, dass im Zuge der Tramplanung auch die Zentrumsentwicklung angegangen wird. Durch parallele Prozesse könnten die Verkehrsplanung und die städtebauliche Entwicklung integral betrachtet werden. So könnten Chancen und Energien optimal und nachhaltig genutzt werden.

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie zum Tram Affoltern im Frühling 2016 wird nun auch die Zentrumsentwicklung vom Amt für Städtebau der Stadt Zürich in geeigneter Form vorangetrieben. (pm.)

Thematische Ansprechpartner

Kerngruppe

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32, piameier@blueemail.ch

Quartierverein

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32, piameier@blueemail.ch
www.qvaffoltern.ch

Gewerbe

Dominic Arricale, Tel. 076 778 44 49, info@amanda-nails.ch
Peter Anderegg, Tel. 044 371 07 11, info@augenkontakt.ch
www.gv-affoltern.ch

Zehntenhaus

Kurt Graf, kurt-graf@bluewin.ch

Stadtplanung

Simon Diggelmann, Amt für Städtebau, Tel. 044 412 28 82
simon.diggelmann@zuerich.ch

Verkehrsplanung

René Huber, Tiefbauamt, Tel. 044 412 27 67, rene.huber2@zuerich.ch

Öffentlicher Verkehr

«Angebot» Claudia Müssiggang, VBZ, Tel. 044 434 46 65, claudia.muessiggang@vbz.ch
«Qualität» Martin Odermatt, Tel. 044 434 46 53, martin.odermatt@vbz.ch

Landschaftsentwicklungs-konzept

Jürgen Faiss, Grün Stadt Zürich, Tel. 044 412 42 13, juergen.faiss@zuerich.ch

Gemeinwesen & Initiativen

Dominique Tschannen, Quartierkoordination der Sozialen Dienste, Tel. 044 412 86 27, dominique.tschannen@zuerich.ch

Alle die erwähnten Personen stehen für Anliegen zur Verfügung. www.affoltern.ch.

Impressum Affoltemer News

Herausgeberin:

Kerngruppe Affoltern*

Redaktion: Quartierverein Affoltern, Tel. 079 430 24 32, Postfach 343, 8046 Zürich. Quartierkoordination der Sozialen Dienste Zürich, Josefstrasse 206, Telefon 044 412 86 27

*Der Verein Kerngruppe Affoltern setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Quartierverein Affoltern, Gewerbeverein Affoltern, Ge-

meinschaftszentrum Affoltern, IG Hürst, Privatpersonen und Quartierkoordination der Sozialen Dienste zusammen. Das Amt für Städtebau der Stadt Zürich ist regelmässiger Gast.

Gemeinsam engagieren sie sich für eine optimale Weiterentwicklung des Quartiers.

Abo: Tel. 044 412 86 27, affoltemernews@gmx.ch.